



HOLLITZER

FRÜHJAHR 2023

WISSENSCHAFT

SACHBUCH

Musik

Theater

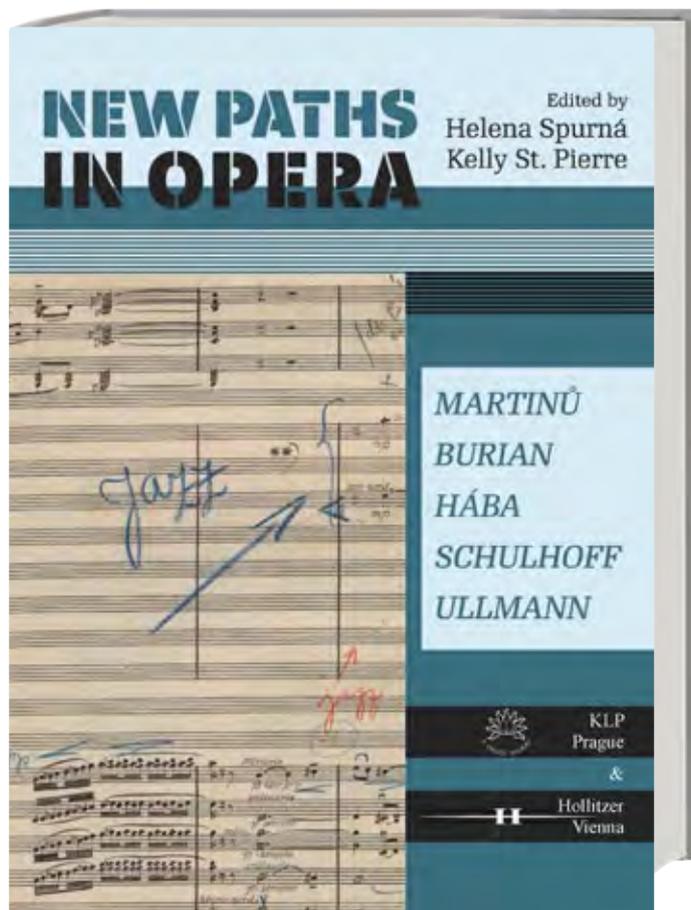
Kulturgeschichte

HOLLITZER



VERLAG

The Search for New Music: Operas by Bohuslav Martinů, Emil František Burian, Alois Hába, Erwin Schulhoff, and Viktor Ullmann



Helena Spurná, Kelly St. Pierre (eds.)
New Paths in Opera
 Martinů, Burian, Hába, Schulhoff, Ullmann

In cooperation with KLP Prague

ISBN 978-3-99094-008-2
 WG 593 | Musikgeschichte
 328 pages | 17 × 24 cm
 English | Hardcover
 € 45,00



Already published

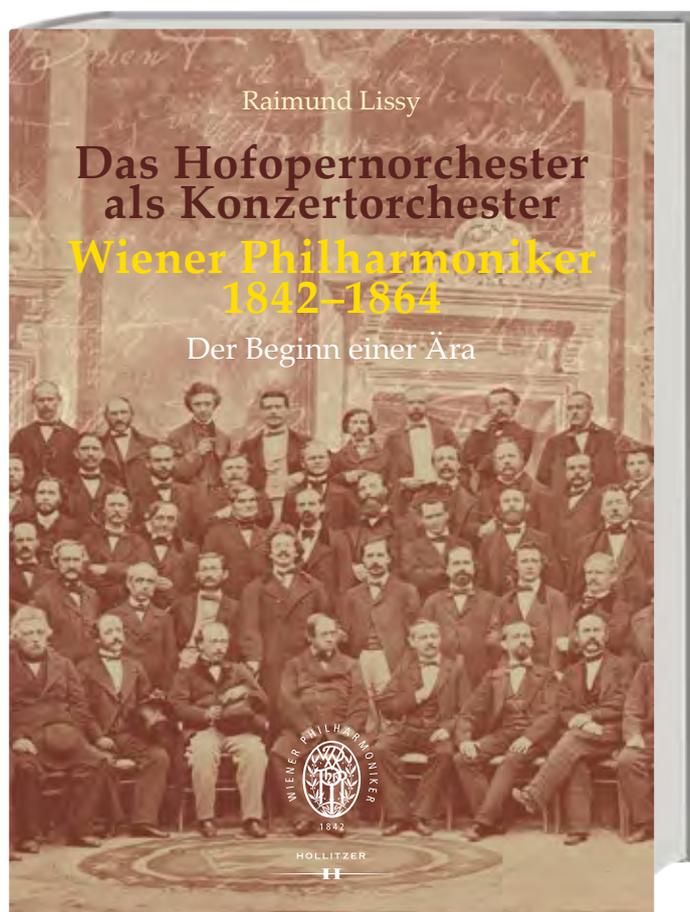
Helena Spurná is a Czech theatre studies scholar and musicologist. She works as an Associate Professor at the Faculty of Arts of the University in Ostrava and at the Institute of Art History of the Czech Academy of Sciences in Prague (Department of Musicology). She focuses on the opera and theatre of the interwar avantgarde.

Kelly St. Pierre works as an Associate Professor of Musicology at Wichita State University, Kansas, USA. Her research examines the roles of propaganda in shaping Czech music and its reception through the nineteenth and twentieth centuries. She also works in Prague as a researcher on the project *The Second Sense: Sound, Hearing and Nature in the Czech Modernity* at the Center for Theoretical Study, which is a joint program of Charles University and the Czech Academy of Sciences.

Although Bohuslav Martinů (1890–1959), Emil František Burian (1904–1959), Alois Hába (1893–1973), Erwin Schulhoff (1894–1942), and Viktor Ullmann (1898–1944) were all composers with distinct artistic profiles, a number of various shared aspects can be found in their lives and works. Apart from a generational affinity, they also lived within the territory of Czechoslovakia and the wider Central European cultural context; and despite finding their own individual paths, they contributed together to the project of artistic modernity. This book looks at the opera production of the above-named composers, who all provided innovative solutions to the development of the genre.

The book consists of two parts. The first, “Essays”, provides historical-analytical perspectives on the operas of the aforementioned composers; the second, “Interviews & Reflections”, is dedicated to the applied interpretation and performance of these works. In this part, a number of Czech and foreign artists share their own concrete experiences with the operas and outline the challenges they faced while doing so.

Die Geschichte der Wiener Philharmoniker – die ersten zwei Jahrzehnte



Raimund Lissy

**Das Hofopernorchester als Konzertorchester
Wiener Philharmoniker 1842–1864
Der Beginn einer Ära**

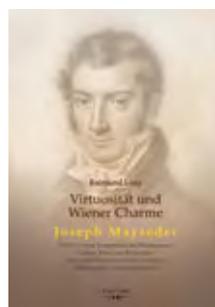
ISBN 978-3-99094-043-3
WG 593 | Musikgeschichte
ca. 740 Seiten | 19 × 26 cm
Deutsch | Hardcover
€ 89,00



Mai 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 88,99

Von Raimund Lissy erschien zuletzt:



**Virtuosität und Wiener Charme
Joseph Mayseder**

Violinist und Komponist
des Biedermeier
Leben, Werk und Rezeption
ISBN 978-3-99012-620-2 (WG 590)
780 Seiten
Deutsch | Hardcover
€ 99,00 | Auch als E-Book erhältlich

Raimund Lissy, Violinist. Vorgeiger der 2. Geigen im Orchester der Wiener Staatsoper, Mitglied der Wiener Philharmoniker und der Wiener Hofmusikkapelle. Kammermusikfähigkeit u. a. im Ensemble Wien und im Lissy Quartett. Zahlreiche CD-Aufnahmen. Produzent einer Filmdokumentation über Joseph Mayseder und Autor der Mayseder-Monographie *Virtuosität und Wiener Charme*.

Im März 1842 veranstalteten die Mitglieder des Wiener Hofopernorchesters auf Initiative und unter Leitung ihres ersten Kapellmeisters Otto Nicolai ein Konzert im Großen Redoutensaal in Wien, mit dem die Reihe der „Philharmonischen Konzerte“ begann und in dessen weiterer Folge das Orchester die Bezeichnung „Philharmoniker“ erhielt. Anfang 1860 wurden die Abonnementkonzerte eingeführt, deren frühe Zeit wesentlich von den Dirigenten Carl Eckert und Otto Dessoff geprägt war. Raimund Lissy, selbst Mitglied der Wiener Philharmoniker, zeichnet anhand einer Fülle von Quellen die ersten zwei Jahrzehnte der Geschichte dieses Konzertorchesters nach, das dabei – und dies gilt bis heute – immer auch das Orchester des Opernhauses blieb. Die eingehende Vorstellung des Orchesterkörpers und seiner einzelnen Mitglieder wird daher um vielfältige Informationen zur Beziehung der Philharmoniker zum Operntheater ergänzt. Im Zentrum des Buches steht die Dokumentation sämtlicher von den Philharmonikern von 1842 bis 1864 veranstalteten oder begleiteten Konzerte, mit denen verschiedenste Spielstätten und Konzerttypen erschlossen werden.

Die Wachau-Filme: Die Inszenierung einer Landschaft von den 1930er Jahren bis 2018



Stefan Schmid
Filmmythos Wachau
Die Inszenierung einer Landschaft
Mit einem Beitrag von Werner Telesko

ISBN 978-3-99094-094-5
WG 960 | Musik, Film, Theater
136 Seiten | 17 × 24 cm
Mit vierfarbigen Abbildungen
€ 35,00

Dezember 2022

Auch als E-Book erhältlich
€ 34,99



Stefan Schmid ist Professor für Theorie und Geschichte der Musik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und steht der Arbeitsgruppe „Audiovisuelle Medien“ am Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vor. Gegenwärtig leitet er das FWF-geförderte Projekt „Das Österreichisch-Deutsche Melodram und seine Filmmusik“.

Die Wachau ist eine der legendärsten Landschaften Österreichs – ein Rang, der sich nicht nur ihrer tatsächlichen Schönheit verdankt, sondern auch ihrer Inszenierung im Film. Bereits elf Jahre nach Patentierung des Kinematographen wurde erwogen, die Wachau in Form einer Donaufahrt auf die Leinwand zu bringen. Seitdem sind zahllose weitere, berühmte und weniger berühmte Filme gefolgt. Dieses Spektrum bildet den Gegenstand einer ersten monografischen Auseinandersetzung. Dabei wird deutlich, wie die Mythisierung der Wachau mit audiovisuellen Mitteln vorangetrieben wurde und zu den unterschiedlichsten Einschreibungen und Akzentuierungen geführt hat. So ist nachzuerfolgen, wie die Region als Stätte der Weltgeschichte gezeigt wurde, als Postkartenidylle oder auch als erhabene Landschaft. Eine umfassende Filmografie rundet die Bestandsaufnahme des nationalen wie internationalen Wachaufilms ab.

Eine eindringlichere Würdigung als diese *labour of love* zum 100. Geburtstag der „One and Only“ kann es nicht geben

Jürgen Kesting



Helge Klausener

Maria Callas

Tag für Tag – Jahr für Jahr

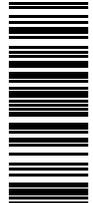
Eine Chronik

Mit einem Geleitwort von Jürgen Kesting

ISBN 978-3-99094-064-8
WG 590 | Musik
ca. 400 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
Mit Abbildungen
€ 45,00

März 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 44,99

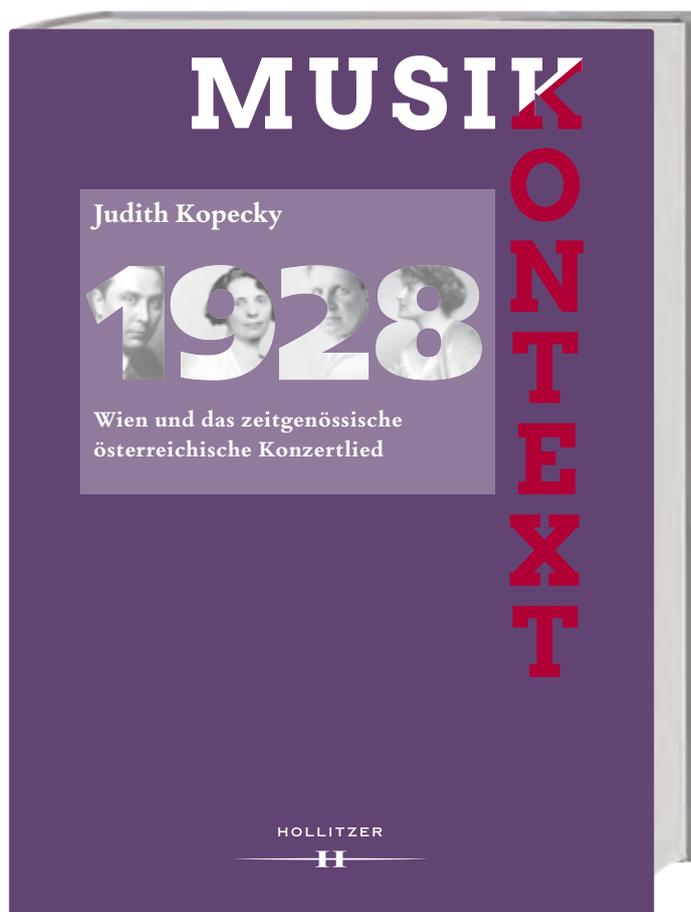


Helge Klausener, Studium an der Universität Mainz (Spanisch, Italienisch; Philosophie, Betriebswirtschaft), Diplom-Übersetzer. Langjährige Tätigkeit in der Bundesagentur für Arbeit, u. a. in Italien. Publikationen u. a.: *Berufe für Philosophen* (2004). *Maria Callas. Tag für Tag – Jahr für Jahr* ist das Ergebnis von 60 Jahren intensiver Beschäftigung mit Leben und Kunst der Sängerin.

Dies ist keine Callas-Biografie. Es ist eine Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte der wichtigsten Sängerin des vergangenen Jahrhunderts. Und gleichzeitig ist es der Versuch, die oft durch Boulevardpresse, Klatsch und Sensationsgier verzerrte Sicht auf die Sängerin Maria Callas wieder auf die Fakten zurückzuführen, ihre historische Bedeutung für die Musikwelt, die bis heute nachwirkt, in den Mittelpunkt zu rücken.

Tag für Tag, Jahr für Jahr werden die bislang bekannten privaten Lebensdaten verzeichnet, alle Ton- und Bildaufnahmen, alle Auftritte seit ihrer Zeit in Athen. In diesen zeitlichen Ablauf eingeordnet sind die Kommentare der Künstler:innen, Kritiker:innen, Zeug:innen ihrer Karriere – und ihre eigenen. Dazu fließen relevante Veröffentlichungen aus dem englisch-, französisch- und italienischsprachigen Raum ein; so eröffnet sich die Chance, Sichtweisen kennenzulernen, die deutschsprachige Publikationen allein nicht vermitteln können.

Das österreichische Liedschaffen der Zwischenkriegszeit mit besonderem Fokus auf das Jahr 1928



Die in Wien geborene Sopranistin und promovierte Musikologin **Judith Kopecky** lehrt seit 2016 als Universitätsprofessorin für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Forschungsschwerpunkte: österreichisches marginalisiertes Liedrepertoire der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie das Arbeitsfeld Lied und Gender.

Judith Kopecky

1928

Wien und das zeitgenössische österreichische Konzertlied

Hg. von Manfred Permoser

Musikkontext 18

Reihe hg. von Manfred Permoser und Fritz Trümpi

ISBN 978-3-99094-080-8

ISSN 1616-5209

WG 593 | Musikgeschichte

ca. 368 Seiten | 17 × 24 cm

€ 50,00

März 2023

Open Access

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Katharina Pecher-Havers

Der Salon des Proletariats

Die Narrative der Zitherkultur und ihre Erzählräume

ISBN 978-3-99012-930-2 (WG 590)

556 Seiten

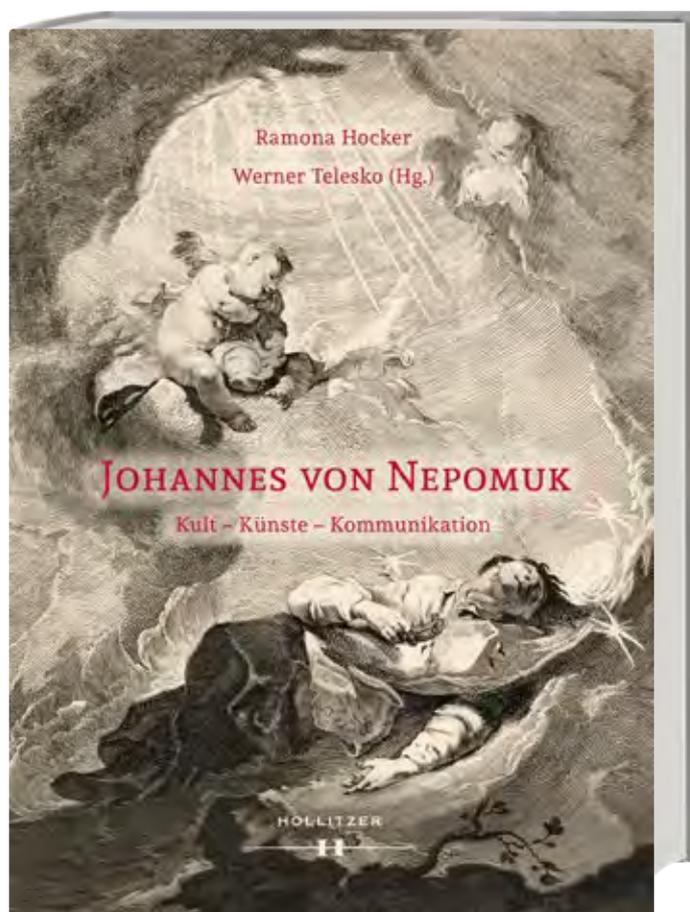
Deutsch | Hardcover

€ 50,00 | Auch als E-Book erhältlich

Die Zwischenkriegszeit in Österreich war geprägt von gravierenden politischen Veränderungen, sozialen Umbrüchen und wirtschaftlichen Krisen. Dennoch war sie, zumindest bis weit in die 1920er Jahre hinein, eine Ära intellektueller und künstlerischer Produktivität und Wien als Hauptstadt der neu gegründeten Republik Österreich konnte weiterhin als eines der geistigen Zentren Europas gelten.

Vor diesem Hintergrund widmet sich Judith Kopecky der Untersuchung des zeitgenössischen österreichischen Liedschaffens dieser Jahre, wobei angeregt durch jüngere kulturwissenschaftlich orientierte Studien ein einziges Jahr, nämlich 1928, im Sinne des Geertz'schen Konzepts der ‚Thick Description‘ in einer Fülle von Blickwinkeln ins Zentrum des Forschungsinteresses gerückt wird.

Die Präsenz des heiligen Johannes von Nepomuk in Text, Bild und Musik



Ramona Hocker | Werner Telesko (Hg.)
Johannes von Nepomuk
Kult - Künste - Kommunikation

ISBN 978-3-99094-068-6
 WG 559 | Kulturgeschichte
 ca. 432 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit zwei englischen Beiträgen
 und vierfarbigen Abbildungen
 € 65,00



Februar 2023

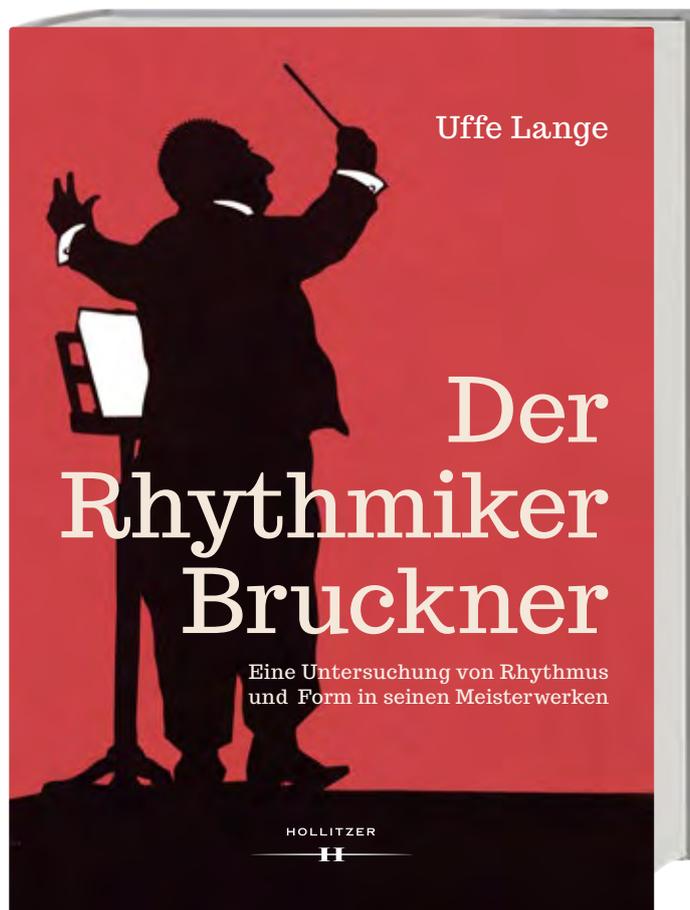
Auch als E-Book erhältlich
 € 64,99

Ramona Hocker. Studium von Musikwissenschaft, Empirischer Kulturwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre. Nach Tätigkeiten an den Universitäten Wien und Basel sowie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) arbeitet sie seit 2020 an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt.

Werner Telesko. Studium der Kunstgeschichte. Nach Tätigkeiten am Österreichischen Historischen Institut in Rom und im Benediktinerstift Göttweig seit 1993 Beschäftigung an der ÖAW, Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität Wien (seit 2000) und wirkliches Mitglied der ÖAW (seit 2013).

Der bereits vor der offiziellen Kanonisierung (1729) einsetzende Kult um den Prager Kanonikus Johannes von Nepomuk (um 1350 bis 1393) zeichnet sich durch seine europaweite Konjunktur, die in alle sozialen Schichten hineinragende Rezeption sowie eine ausgeprägte Multimedialität aus. Der Fokus des Sammelbandes liegt auf den gleichermaßen zahlreichen wie verschieden gestaltigen bildlichen, architektonischen, musikalischen und textlichen Manifestationen der Verehrung des populären Märtyrers in den Habsburgerländern vom 18. bis in das frühe 19. Jahrhundert. Im Zentrum der Beiträge steht eine inhaltlich breit gefächerte Untersuchung des Kults und der zahlreichen Feiern in Bezug auf Funktion und Integration der Künste, wobei in detaillierter Weise und unter Heranziehung zahlreicher Quellen den medienspezifischen Ausprägungen und Darstellungsformen nachgegangen wird.

Die fundamentale Bedeutung von Rhythmus für Form und Ausdruck der Musik von Anton Bruckner



Uffe Lange
Der Rhythmiker Bruckner
Eine Untersuchung von Rhythmus
und Form in seinen Meisterwerken
Übersetzt aus dem Dänischen von Timo Iwersen

ISBN 978-3-99094-090-7
WG 590 | Musik
ca. 464 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
€ 70,00

April 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 69,99

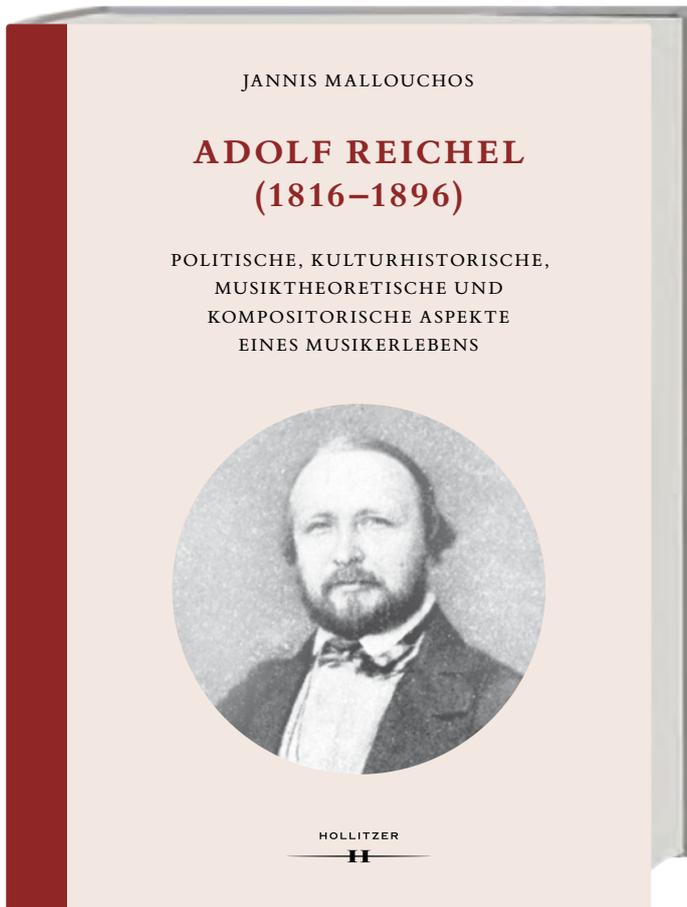


Uffe Lange, Klavierstudium am Königlich Dänischen Musikkonservatorium bei Dozent Eyvind Møller, Abschluss 1959. 1955–1960 Studium der Musiktheorie und Komposition bei Professor Vagn Holmboe. Aufführung einer Reihe eigener Kompositionen. 1966–1969 Studium der Orchesterleitung bei Professor Arne Hammelboe, Dirigentenabschluss 1969, Debütkonzert als Dirigent des Sinfonieorchesters Sjælland 1969. *Der Rhythmiker Bruckner* erschien 2020 auf Dänisch.

Der Pianist und Komponist Uffe Lange legt in diesem Band dar, dass die eigentümliche Kraft und die plastische Formung von Bruckners Meisterwerken vor allem in der Metrik, dem Rhythmus, den Taktperioden, dem Tempo und dem Rhythmisch-Kontinuierlichen begründet sind. Diese Komponenten versteht er als die Grundlage der Form seiner Musik, die gleichzeitig die wechselnden Ausdrücke der Bruckner'schen Musik entscheidend prägen.

Anhand von Beschreibungen und Analysen einzelner Sinfonien sowie durch Kontrastierung mit Werken anderer Komponisten – Beethoven, Berlioz, Brahms, Schubert – legt der Autor dar, dass jeder Ton in Bruckners Meisterwerken eine spezielle rhythmische Funktion besitzt, so wie jeder Akkord in der klassischen Harmonielehre eine bestimmte harmonische Funktion birgt.

Die Wieder/Entdeckung des Komponisten Adolf Reichel



Jannis Mallouchos

Adolf Reichel (1816–1896)

Politische, kulturhistorische, musiktheoretische und kompositorische Aspekte eines Musikerlebens

Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft 56
Reihe hg. von Michele Calella und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99094-084-6

ISSN 2617-3344

WG 593 | Musikgeschichte

ca. 624 Seiten | 17 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

€ 80,00

Juni 2023

Auch als E-Book erhältlich

€ 79,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Daniel Tiemeyer

Klang als dramatisches Ausdrucksmittel in den Opern Franz Schrekers

ISBN 978-3-99012-900-5 (WG 590)

408 Seiten

Deutsch | Hardcover

€ 80,00 | Auch als E-Book erhältlich

Dieser Band zeichnet erstmals ein umfassendes Bild des Komponisten, Dirigenten und Musiktheoretikers Adolf Reichel (1816–1896). Durch umfangreiche biographische und quellenkundliche Recherchen, Analysen seiner Werke und vergleichende Studien zu seinem Umfeld und seinen Zeitgenossen wird seine kompositorische, musiktheoretische, interpretatorische und ästhetische Position eingekreist sowie eine Basis gelegt für die Periodisierung und Kontextualisierung seines Schaffens in musikhistorischer Perspektive. Reichels allgemeine kulturelle Interessen finden ebenso Berücksichtigung wie das spannungsvolle Verhältnis zwischen konservativen ästhetischen Überzeugungen und engen persönlichen Beziehungen zum revolutionären Sozialismus und Anarchismus, aber auch seine vielfältigen Kontakte zu Vertretern aus Musik, Literatur, Politik und Philosophie – darunter Frédéric Chopin, Michail Bakunin, Iwan Turgenjew und Friedrich Schlegel.

Jannis Mallouchos studierte Komposition und Musiktheorie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo er 2021 in Musikwissenschaft promovierte.

Benedict Randhartinger: Sänger, Komponist, Freund und Netzwerker



**Elisabeth Hilscher (Hg.)
für die Benedict Randhartinger-Gesellschaft
Vivat Amicitia!**

**Der Freundes- und Bekanntenkreis
Benedict Randhartingers**

Publikationen des Instituts für österreichische
Musikdokumentation 44
Hg. von Benedikt Lodes

ISBN 978-3-99094-086-0
ISSN 2616-9029
WG 593 | Musikgeschichte
ca. 368 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
Mit vierfarbigen Abbildungen
€ 60,00



März 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 59,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



**Greta Haenen
Die Musikaliensammlung
Leopolds I.**

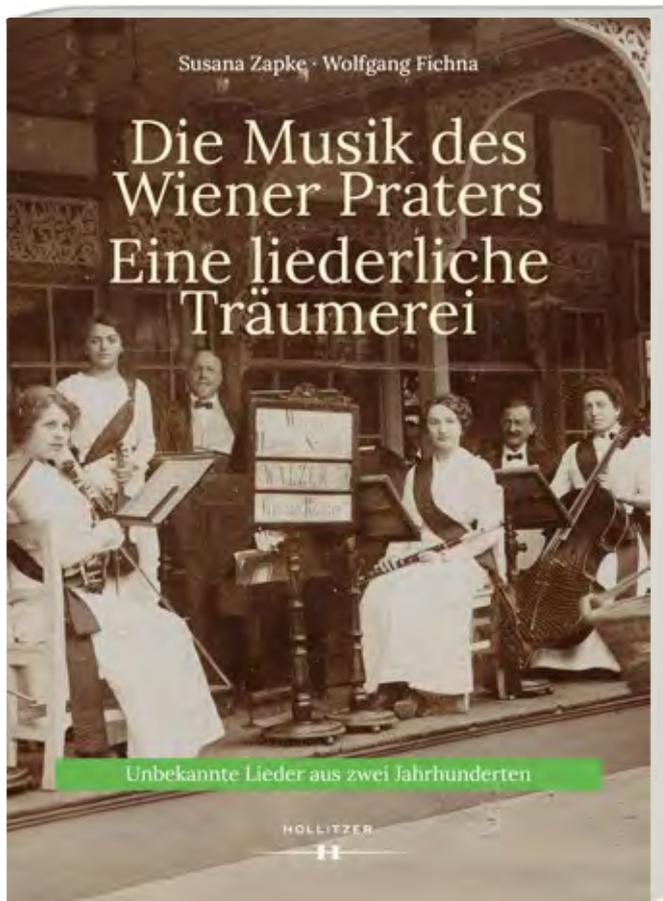
Versuch einer Rekonstruktion
PIÖM 43
ISBN 978-3-99094-024-2 (WG 593)
252 Seiten
Deutsch | Hardcover
€ 42,00 | Auch als E-Book erhältlich

Das Leben des Sängers und Komponisten Benedict Randhartinger (1802–1893) umspannte fast das gesamte 19. Jahrhundert. Er hat die unterschiedlichen Entwicklungen von Hof- bzw. Adelsgesellschaft und Bürgertum in dieser Zeit in Österreich nicht nur miterlebt, sondern war – als Mitglied der Hofmusikkapelle – selbst Teil und Akteur. Sein künstlerisches Schaffen basierte auf einem Netz enger beruflicher Beziehungen zu anderen Künstlern und Künstlerinnen, die zu einem guten Teil freundschaftlich geprägt waren, darüber hinaus pflegte er während seines langen Lebens viele als familiär zu bezeichnende Freundschaften. Diese persönlichen Beziehungen flossen in die Arbeitswelt und das kompositorische Schaffen Randhartingers ein – ein Aspekt, dem sich die Randhartinger-Tagung 2018 widmete.

Der bürgerlichen Lebenswelt, dem Denken, Handeln und dem Vernetzen wie auch der Abgrenzung zur ersten Gesellschaft (deren Lebenswelt man auf der anderen Seite doch so gerne imitierte) gelten die Beiträge dieses Bandes.

Beiträge von Adi Gertraud Trimmel (Ruprechtshofen/NÖ) | Elisabeth Hilscher (Wien) | Peter Urbanitsch (Wien) | Eva Maria Hois (Graz) | Michael Aschauer (Innsbruck) | Andreas Lindner (Wien) | Margarete Wagner (Wien) | Lothar Schultes (Linz)

Der Wiener Prater – Naturlandschaft, Erholungsgebiet und Vergnügungspark – im Spiegel von Liedtexten aus zwei Jahrhunderten



Susana Zapke | Wolfgang Fichna

Die Musik des Wiener Praters

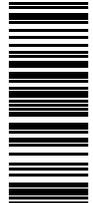
Eine liederliche Träumerei

Unbekannte Lieder aus zwei Jahrhunderten

ISBN 978-3-99094-088-4
 WG 593 | Musikgeschichte
 ca. 260 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Softcover
 Mit Abbildungen
 € 40,00

Juli 2023

Auch als E-Book erhältlich
 € 39,99



Susana Zapke, Musikwissenschaftlerin, seit 2009 Universitätsprofessorin für Historische Musikwissenschaft an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Der Geschichte der Stadt Wien aus unterschiedlichen musik- und kulturhistorischen Perspektiven hat sie zahlreiche Publikationen und Forschungsprojekte gewidmet, u. a. *A Companion to Medieval Vienna*, gem. mit E. Gruber (2021), *Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der MUK* (online 2021), *Die Musikschule der Stadt Wien im Nationalsozialismus* (2020), *Interactive Music Mapping Vienna* (online 2020).

Wolfgang Fichna, Kulturhistoriker und Kurator mit Schwerpunkt Popularkultur im 20. Jahrhundert. Mitarbeiter bei diversen Forschungsprojekten und Ausstellungen, zuletzt: „Terra Nova. 70 Jahre Siedlung Siemensstraße“, „HipHop im Gemeindebau“ und *Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der MUK* (online 2020).

Der Wiener Prater ist mehr als ein Vergnügungsort. Er signalisiert einen Ausnahmezustand, der weit über das Vergnügen hinausgeht: rauschhaft und voller erotischer Suggestionen unterläuft er ethnische und geschlechtliche Differenzierungen, bricht die Moral und bietet genügend Raum für bunte sozial-politische Utopien. Der Prater fungiert als exterritorialer Versprechungsraum jenseits des grauen Alltags der Stadt; er ist ge- und erkaufte Illusion. All diese Aspekte fließen in ein zum großen Teil unbekanntes musikalisches Repertoire, das den Prater zum Gegenstand hat und ihn maßgeblich mitprägt. Für den vorliegenden Band wurden zum ersten Mal mehr als 200 Lieder über den Wiener Prater von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zusammengestellt und die darin enthaltenen Verweise auf die zeitlose Träumerei eines glücklichen Daseins kritisch beleuchtet.

Salzburger Spielstätten der Salon-, Jazz-, Tanz- und Rockmusik



Hannes F. Stiegler

Salzburg tanzt, swingt und rockt

Ausgewählte Spielstätten der Salon-, Jazz-, Tanz- und Rockmusik vom Ende des Ersten Weltkriegs bis in die späten 60er Jahre

ISBN 978-3-99012-994-4

ISSN 2617-3328

WG 590 | Musik

ca. 200 Seiten | 14,5 × 21 cm

Mit vierfarbigen Abbildungen

Deutsch | Softcover

€ 40,00



April 2023

Auch als E-Book erhältlich

€ 39,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Karina Zybina

Die Litaneien von Wolfgang Amadeus Mozart und die Salzburger Tradition

ISBN 978-3-99012-604-2 (WG 962)

444 Seiten

Deutsch | Softcover

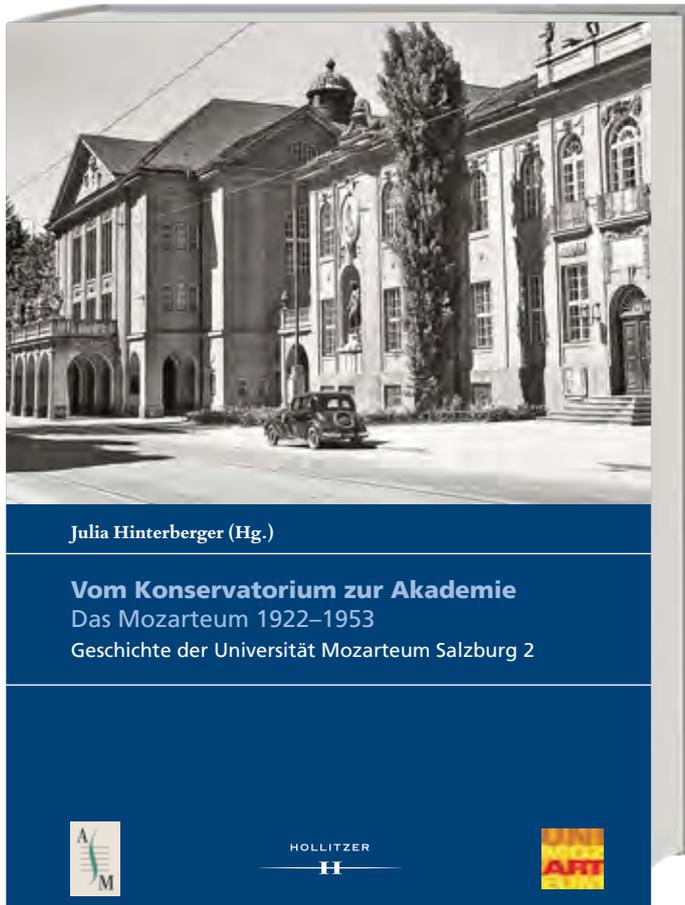
€ 55,00

Hannes F. Stiegler studierte in Salzburg und Paris Anglistik und Romanistik und war zwischen 1975 und 2012 im höheren Schulbereich und in der Erwachsenenbildung tätig. Er ist Mitglied der Salzburger Autorengruppe, veröffentlichte mehrere Lyrik- und Prosabände, den Band *We Rocked Salzburg* (2012) und einen Beitrag im Band „*Those were the days*“... Salzburgs populäre Musikkulturen der 1950er und 1960er Jahre (2017).

Obwohl es in Salzburg nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, in Vergleich zu Wien, kaum Dance Halls, Varietés und Tanzpaläste gab, war die Sehnsucht nach leichter Muse auch dort enorm. Hannes F. Stiegler legt in seiner Studie dar, dass in Salzburg Gasthäuser, Bars, Weindielen, Restaurants, Hotelsalons und Festsäle, Vereinshäuser, Kinos aber auch klassische Theater, Kabarett und Konzerthäuser diesem Bedarf in einer Weise nachkamen, die man sich in einer derart von klassischer Musik geprägten Stadt kaum vorstellen kann. Bereits ab den frühen 1920er Jahren traten zahlreiche Jazzbands in diversen Lokalitäten auf – ein Jahrzehnt früher, als dies in der Forschung bislang dokumentiert ist.

In der alphabetisch geordneten Auswahl von 74 Spielstätten wird u. a. auf die Unterhaltungsmusik während des Nationalsozialismus, der darauffolgenden Besatzungszeit und auf die Veränderungen durch die immer populärer werdende Rockmusik ab den frühen 1950er Jahren eingegangen.

Die Geschichte des Mozarteums vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Beginn der 1950er Jahre



Julia Hinterberger (Hg.)

Vom Konservatorium zur Akademie

Das Mozarteum 1922–1953

Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg 2

ISBN 978-3-99094-054-9

ISSN 2617-3328

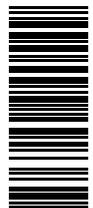
WG 559 | Kulturgeschichte

556 Seiten | 17 × 24 cm

Mit vierfarbigen Abbildungen

Deutsch | Hardcover mit Umschlag

€ 45,00



Bereits erschienen.

Auch als E-Book erhältlich

€ 44,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Julia Hinterberger

Von der Musikschule

zum Konservatorium

Das Mozarteum 1841–1922

ISBN 978-3-99012-309-6 (WG 559)

430 Seiten

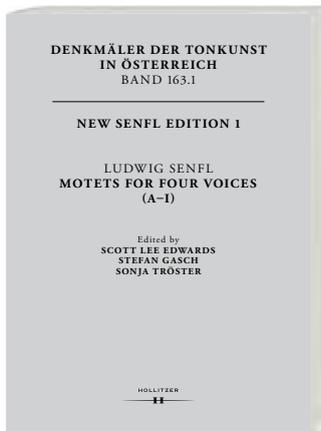
€ 39,90

Beiträge von Julia Hinterberger | Johannes Hofinger | Sarah Haslinger | Susanne Prucher | Michaela Schwarzbauer | Katharina Scharf | Barbara Schwarz-Raminger | Alexander Pinwinkler | Barbara Huber | Thomas Hochradner | Katharina Steinhauser

Den wechselvollen Jahrzehnten von der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Beginn der 1950er Jahre widmet sich der vorliegende Band 2 zur Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg. Nachgezeichnet wird der Weg jener heute international renommierten Kunstuniversität von der Verstaatlichung des Konservatoriums 1922 über die Erhebung zur Hochschule 1939 beziehungsweise Reichshochschule 1941 bis zur Akademiewerdung 1953. Welche Rolle die massiven politischen Umbrüche in der Entwicklungsgeschichte des Mozarteums spielten, wie intensiv die Ausbildungsstätte in den Dienst der nationalsozialistischen Kulturpolitik genommen wurde, welche Bedeutung strukturellen, personellen und inhaltlichen Kontinuitäten und Brüchen zukam, diese und viele weitere Fragen werden in thematischen Längsschnitten und ausführlichen Direktorenporträts perspektivenreich beleuchtet.

Ludwig Senfl

New Edition of the Collected Works



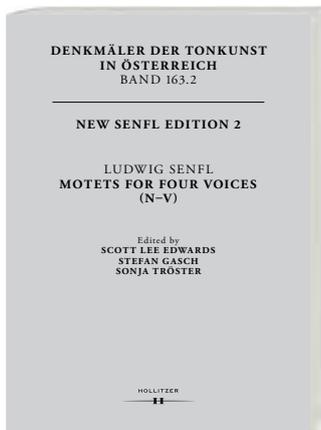
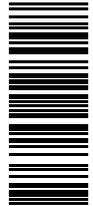
Scott Lee Edwards | Stefan Gasch | Sonja Tröster

Ludwig Senfl
Motets For Four Voices (A-I)

New Senfl Edition 1
Denkmäler der Tonkunst in Österreich
Band 163.1 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99012-800-8 | ISSN 2616-8987
ISMN 979-0-50270-019-5
276 pages | English | Softcover
€ 199,00

Already published



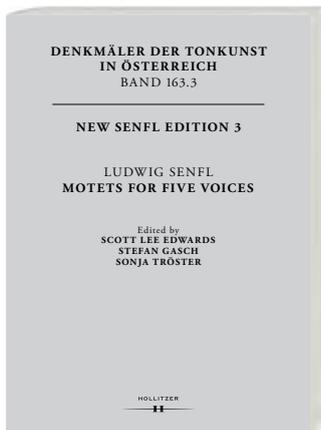
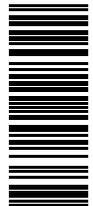
Scott Lee Edwards | Stefan Gasch | Sonja Tröster

Ludwig Senfl
Motets For Four Voices (N-V)

New Senfl Edition 2
Denkmäler der Tonkunst in Österreich
Band 163.2 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99012-802-2 | ISSN 2616-8987
ISMN 979-0-50270-020-1
220 pages | Englisch | Softcover
€ 199,00

Already published



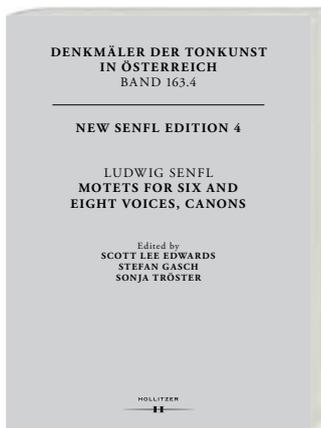
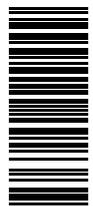
Scott Lee Edwards | Stefan Gasch | Sonja Tröster

Ludwig Senfl
Motets For Five Voices

New Senfl Edition 3
Denkmäler der Tonkunst in Österreich
Band 163.3 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99012-944-9 | ISSN 2616-8987
ISMN 979-0-50270-023-2
432 pages | English | Softcover
€ 199,00

Already published



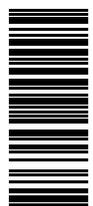
Scott Lee Edwards | Stefan Gasch | Sonja Tröster

Ludwig Senfl
Motets For Six and Eight Voices, Canons

New Senfl Edition 4
Denkmäler der Tonkunst in Österreich
Band 163.4 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

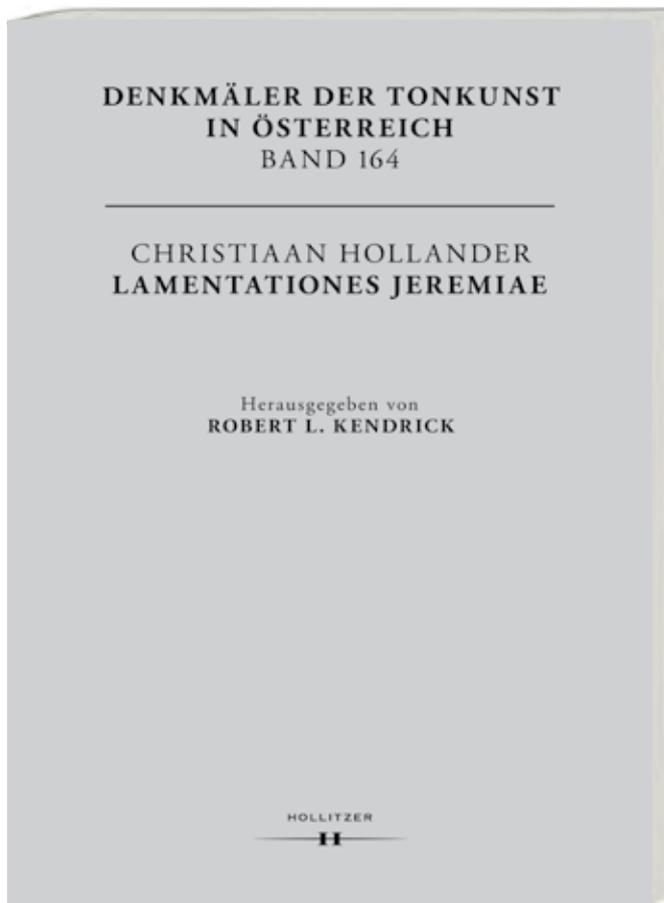
ISBN 978-3-99094-049-5 | ISSN 2616-8987
ca. 300 pages | English | Softcover

coming soon



Denkmäler der Tonkunst in Österreich

Repräsentative Werke der Musikgeschichte Österreichs in wissenschaftlich editierten Ausgaben



Robert L. Kendrick
Christiaan Hollander
Lamentationes Jeremiae

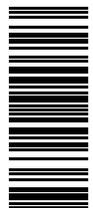
Denkmäler der Tonkunst in Österreich
 Band 164 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99094-072-3 | ISSN 2616-8987

ISMN 979-0-50270-024-9

84 pages | English | Deutsch | Softcover
 € 120,00

January 2023



Robert L. Kendrick teaches music history and ethnomusicology at the University of Chicago, where he is the Robert O. Anderson Distinguished Service Professor. Among his earlier publications is *Singing Jeremiah: Music and Meaning in Holy Week* (2014).

Traditionally, verses from the Lamentations of Jeremiah were sung in Catholic liturgy as nine Matins Lessons during the *Triduum Sacrum* of Holy Week. Christiaan Hollander (c. 1510–1568/69) composed his five-voice cycle of such pieces for the chapel of Archduke Ferdinand II of Tyrol either in Prague (1565–66) or Innsbruck (1566–69). The only manuscript source of this work is preserved in the Austrian National Library: a codex from 1579 which opens with a dedicatory poem by Michael Echamer to Emperor Rudolph II. Echamer, Hollander's colleague at the Tyrolese court, probably took the pieces with him when he moved from Tyrol to Saxon court service in Dresden in 1569. The textual choices of the nine Lessons are unique, and not paralleled in other cycles nor contemporary breviaries. The complex texture of the pieces corresponds to Hollander's contemporary fame regarding his contrapuntal skill.

Grundlagen für die Forschung zur Geschichte des (Musik-)Theaters: Theater-Journale und -Almanache

Die Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters* ist Ergebnis einer Kooperation von Paul S. Ulrich und Don Juan Archiv Wien. Die Sammlung des Berliner Bibliographen und Theaterhistorikers zu Theater-Almanachen und -Journalen wurde digitalisiert und über einen Online-Katalog (www.theaterjournale.at) erschlossen. Die Kooperationspartner sind der Überzeugung, dass die Präsentation der Daten in digitaler Form zwar erstrebenswert ist, weil sie die Recherche erleichtert, dass jedoch die inhaltliche Aufbereitung des gesamten Materials am besten als Buch vorliegt: Die Informationen vermitteln in ihrer Gesamtheit einen Eindruck, der sich bei der bloßen Online-Recherche niemals einstellen kann. Diesem Zwecke dient die Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters*.

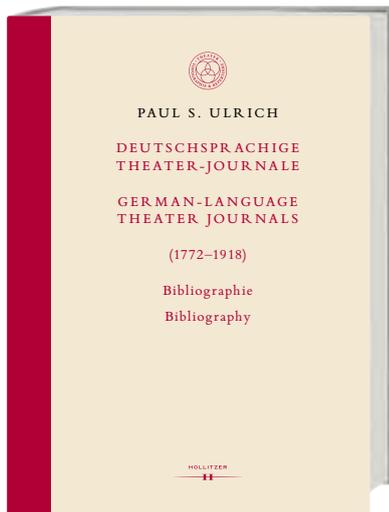
Band I der Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters* umfasst die Bibliographie der lokalen Theater-Journale, **Band II** das Verzeichnis der zugehörigen Herausgeberinnen und Herausgeber samt Auszügen aus Theater-Gesetzen für Souffleure und Souffleusen sowie Gedichte und Prosatexte derselben und **Band III** Verzeichnisse der in Theater-Journalen und -Almanachen abgedruckten Spielplanverzeichnisse, geordnet nach Chronologie, Topographie und Direktionen. (Band IV, V und VI sind in Vorbereitung.)

Lokale Theater-Journale geben eine Rückschau auf die vergangene Saison einer Spielstätte und sind häufig die einzige Quelle zum künstlerischen wie technischen Personal eines Theaters. In der Regel von Souffleusen und Souffleuren einer Bühne auf eigene Kosten hergestellt und als Zusatzverdienst verkauft, waren sie für das lokale Publikum gedacht und enthalten oft auch Gedichte, Anekdoten oder Couplets.

Universale Theater-Almanache verzeichnen hingegen internationale deutschsprachige Theatergesellschaften samt Personal in über 3.600 Orten. Die Angaben wurden im Herbst von der jeweiligen Direktion an eine Redaktion berichtet, die Almanache und Jahrbücher wurden überregional vertrieben und meist über einen längeren Zeitraum herausgegeben.

Die Reihe wird herausgegeben von Paul S. Ulrich, Andrea Gruber, Matthias J. Pernerstorfer

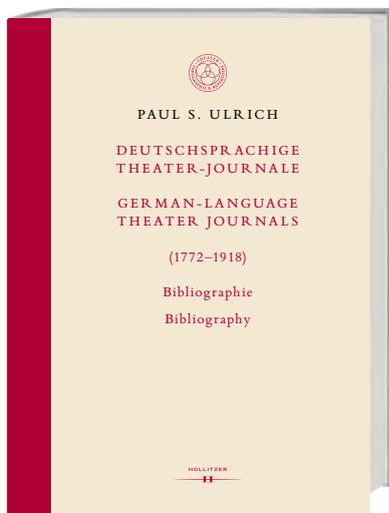
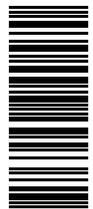
Topographie und Repertoire des Theaters Band I, II und III



Paul S. Ulrich
Deutschrachige Theater-Journale
German-Language Theater Journals
(1772-1918) Bibliographie / Bibliography
Topographie und Repertoire des Theaters I
Topography and Repertoire of the Theater I

ISBN 978-3-99094-057-0
ISSN 2617-3603 (WG 968)
608 Seiten | 21 × 29,7 cm
Deutsch | English | Hardcover
€ 300,00

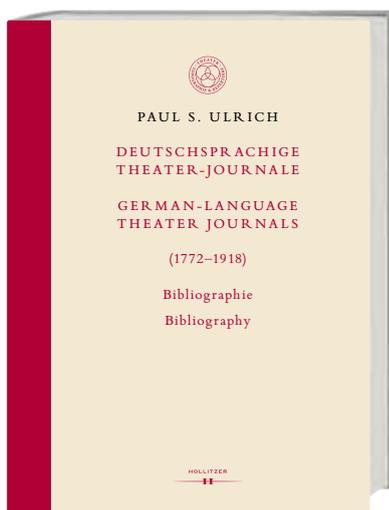
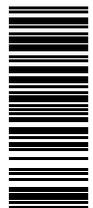
Bereits erschienen
E-Book € 299,99



Paul S. Ulrich
Deutschrachige Theater-Journale
German-Language Theater Journals (1772-1918).
Herausgeberinnen und Herausgeber / Editors
Topographie und Repertoire des Theaters II
Topography and Repertoire of the Theater II

ISBN 978-3-99094-059-4
ISSN 2617-3603 (WG 968)
WG 968 | Theater
380 Seiten | 21 × 29,7 cm
Deutsch | English | Hardcover
€ 200,00

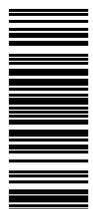
Bereits erschienen
E-Book € 199,99



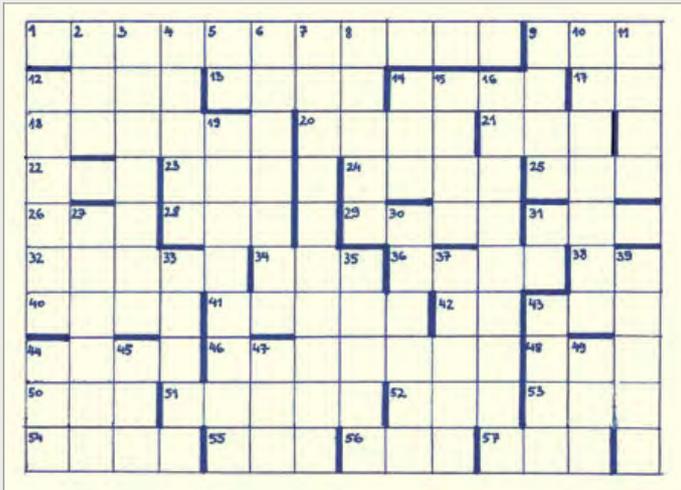
Paul S. Ulrich
Deutschrachige Theater-Almanache und Journale /
German-Language Theater Almanacs and Journals (1772-1918).
Spielpläne / Repertoires
Topographie und Repertoire des Theaters III
Topography and Repertoire of the Theater III

ISBN 978-3-99094-061-7
ISSN 2617-3603 (WG 968)
660 Seiten | 21 × 29,7 cm
Deutsch | English | Hardcover
€ 300,00

Bereits erschienen
E-Book € 299,99

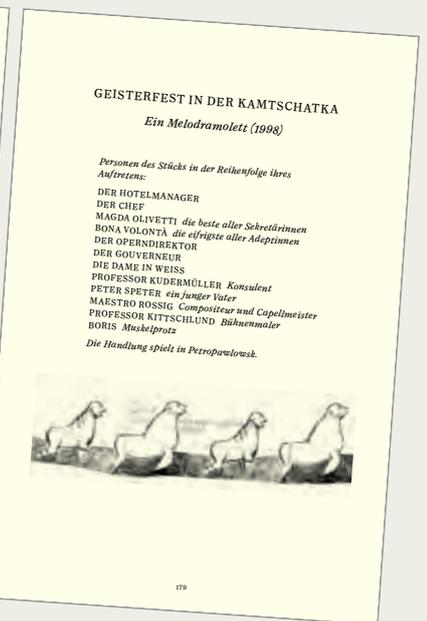
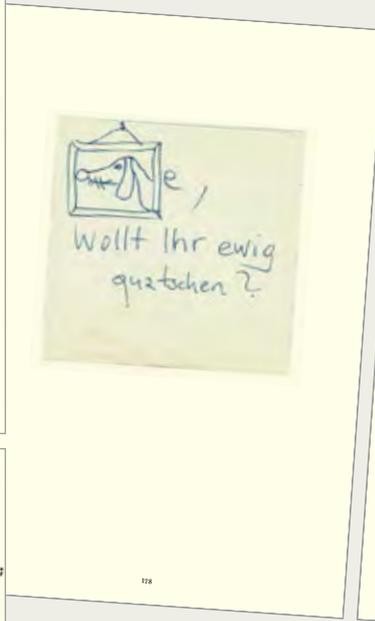


Das Buch „URU“ – Texte und Zeichnungen des legendären Verlegers Roland Kronigl

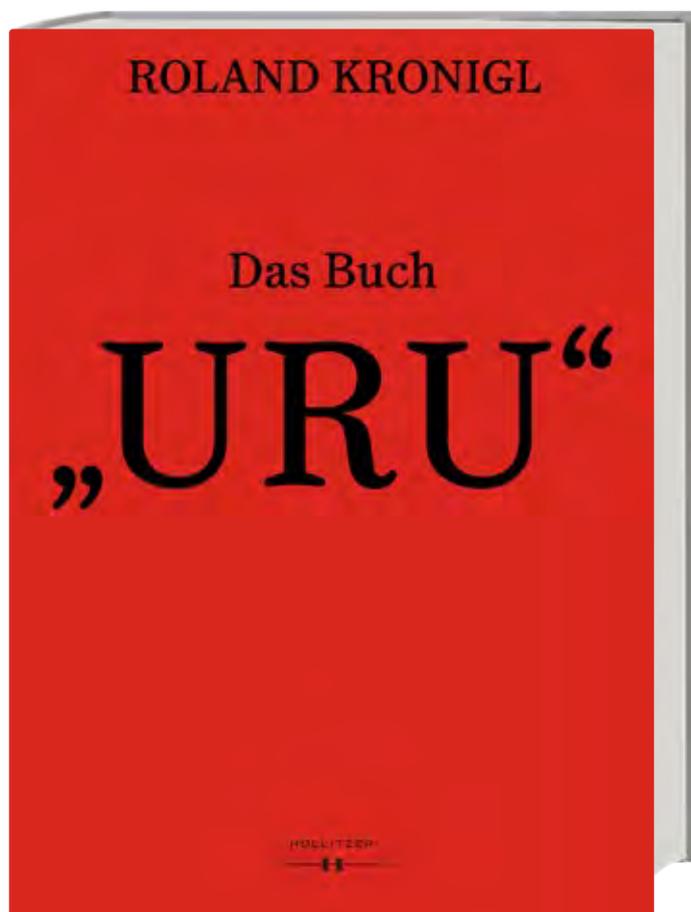


WAAGRECHT: 1 mit siebzehn erhofft man ihn, aber erst mit achtzehn wird er greifbar / 9 manchem gibt es Grund zur guten Hoffnung / 12 ihr Adjektiv teilt sie sich mit dem Zins / 13 einer solchen folgt der Sommer / 14 zoroastrische Introdution / 17 verdoppelt kündigt's Nase an / 18 Fixstern im Wiener Stadtbild / 20 vermählt war sie mit Gustav und Franz, aber Oskar und Walter kamen dazwischen; schließlich wurden alle zu Käse verschmolzen / 21 in dieses gerät man ohne Stecher / 22 Heimatstadt berühmter Würgekuchen / 23 das ist er in Frankreich (i=j) / 24 auf ihn geht man schneller als man sich von ihm lösen kann / 25 blendet Schönheit, macht man ihn / 26 sie sorgt für wechselnde Namen / 28 ihr Vater war der Onkel des Gatten ihrer Schwester, welchletzterem sie drei Kinder schenkte / 29 der der Liebe reizt Tenöre zum belcanto / 31 ohne ihn keine Erbschaft / 32 es fehlt hinter dem Land, wo die Elefanten vorn und hinten was buntes haben / 34 seit man ihren Aufbau kennt, klopft der Homunkulus an die Tür / 36 dieser Charles erlangte wegen seiner atonalen Mikrointervalle eine gewisse Berühmtheit / 38 ... er im Winter zufrüht, wissen nur die Sibirier / 40 sein Fliehen gilt weniger als Feigheit denn als Makel / 41 aus alten Büchern kennt man sie als des Libanon Stolz / 42 viele solche geben einem schon einen guten Grund / 43 Ausflugsziel nicht für jedermann / 44 kopfloses Fallgeräusch / 46 zwei solche schmücken das schweizerische Alpenrind / 48 wenn sein Name durch die Küche gellert, verbiegen sich vor Schreck alle Gabeln / 50 ob geweißt oder nicht, er beißt / 51 8 senkrecht vervielfacht / 52 als solcher gilt der Däne in Prag / 53 das hatten Beth und Duff in Dunsinan vorn dran / 54 vor lauter Salz see ich das Land nicht / 55 endlos besingt sie Luftballons / 56 das zu sein nützt nur dem Wein / 57 höchst mangelhafter Genitiv eines synonymen Gimpels

SENKRECHT: 2 berechtigter Ausruf, hat man nur 7 senkrecht in der Hand (i=j) / 3 einmal einem so richtig eine rein..., und die Wut ist weg / 4 gleichviel, ob sie sich aus dreien oder aus vieren zusammensetzt / 5 jö, so ein Diphthongel / 6 bei Dauerdürre bringt man ihr somanches Opfer / 7 besser die Taube auf dem Dach als sie in der Hand / 8 ohne Knie kann man damit nicht aufspielen / 9 ihn fragen wir weder groß- noch gottlos nach seinem Metier / 10 in unterschiedlicher Konzentration beeinträchtigt er dieselbe unterschiedlich / 11 das ist der Dirne 27 senkrecht / 12 hat man 4 senkrecht doppelt, kann man von solchem sprechen / 14 kopfloses weibliches Wesen aus besseren Kreisen / 15 der hat noch keinen Fachmann ersetzt / 16 bei seinem Besteigen hat die 49 senkrecht nichts zu befürchten / 19 durch sie wurde Teltow bei Feinschmeckern bekannt / 27 ihr fern ist das Exil / 30 ohne Kropfband ist es in ihm nicht recht komplett / 31 eins von 7 senkrecht / 33 dieser fiel offensichtlich der Guillotine zum Opfer / 35 eine solche opera kann lange dauern / 37 so hat noch niemand einen Stich gemacht / 39 ein solcher in des Nachbarn Blatt kann vielleicht den 37 senkrecht verhindern / 43 diesen wehen Finger hat Herr Dr. Prokrustes behandelt / 44 beim vorletzten Mal kam er lautlos, aber zuweilen kündigt er sich auch beizeiten an / 45 ein chiefer Turm lockt die Touristen / 47 die Träger von 46 waagrecht würden diesen Ruf kaum verstehen / 49 dem Reim zuliebe wird sie mit dem Max verhandelt



„Ein Tippfehler auf dem Umschlag eines an Roland gerichteten Schreibens, der aus Kronigl ‚Uronigl‘ machte: Der Name ‚Uru‘ war geboren.“



Stefan Riedl (Hg.)

Das Buch „URU“

Texte und Zeichnungen
von Roland Kronigl

Zusammengestellt von
Stefan Riedl aka Triebel

ISBN 978-3-99094-101-0
WG 559 | Kulturgeschichte
ca. 276 Seiten | 16 × 24 cm
Deutsch | Hardcover, leinengebunden
Mit vierfärbigen Abbildungen
€ 40,00



Juni 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 39,99

Mit Nachworten von Wolfgang Sebastian Baur | Elisabeth Plessen | H. E. Weidinger | Sophie Plessen | Rainer Münz | Neda Bei | Stefan Franke | Michael Hofer | Martina Schmidt

Stefan Riedl aka Triebel, ein Maler aus der Wiener Vorstadt, wurde 33 Jahre von „Uru“ gefüttert und getränkt und versucht hiermit, ein Monument zu errichten, *aere perennius*.

Roland Kronigl (1949–2014) ist in der Südsteiermark und in Wien aufgewachsen, hat in St. Gallen Wirtschaft studiert und mit seinem rechtsgesteuerten Porsche schon als Jüngling Aufsehen erregt. Nachdem er die Europa-Zentrale von Levi Strauss-Jeans etabliert hatte und für den Bundeskanzler Dr. Kreisky in Wien gearbeitet hat, wurde er Verlagsleiter von ÖBV-Klett-Cotta und etablierte Deuticke als Literatur-Verlag neu.

Dieser Band veröffentlicht erstmalig eine kleine Auswahl seiner Gedichte, Dramolette und Zeichnungen, die seine Freundinnen und Verehrer schon immer begeistert haben.

Das Studienjahr 2021/22 der Universität Mozarteum Salzburg



Susanne Prucher (Hg.)

**Almanach der Universität Mozarteum Salzburg
Studienjahr 2021/22**

Veröffentlichungen zur Geschichte der
Universität Mozarteum Salzburg | Band 17

ISBN 978-3-99094-103-4
ISSN 2617-2550
WG 962 | Musik
ca. 224 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Softcover
Durchgehend vierfärbig
€ 20,00

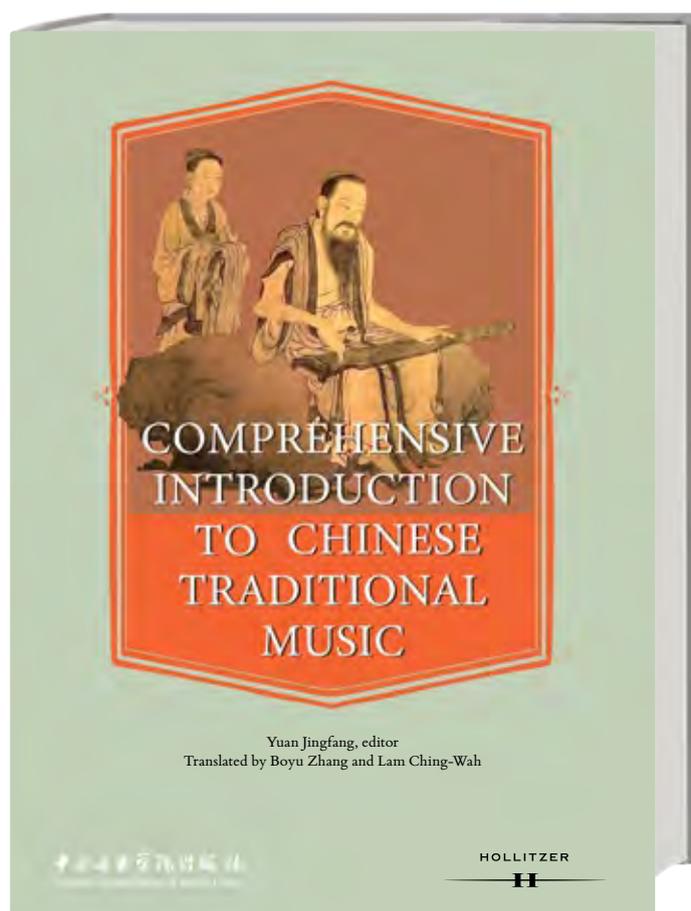


Januar 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 19,99

Der Almanach ist als Fortführung des seit 1881 herausgegebenen Jahresberichts ein Nachschlagewerk in allen Belangen der Universität Mozarteum Salzburg und bietet eine Leistungsschau des jeweils vergangenen Studienjahrs. Der Sammelband dokumentiert die vielfältigen Aktivitäten der Kunstuniversität. Er beinhaltet neben Daten und Fakten Beiträge zu Entwicklung und Organisation der Universität, einen umfangreichen Veranstaltungs- und Publikationsrückblick, Berichte über Aktivitäten einzelner Bereiche sowie Interviews und eine beeindruckende Aufstellung aller Errungenschaften rund um das Mozarteum.

A detailed survey of Chinese traditional music: folk songs, dance music, narrative singing, music from Chinese opera, and instrumental music



Yuan Jingfang, Zhou Qingqing, Yang Minkang, Chuli, and Qianrong

Comprehensive Introduction to Chinese Traditional Music

Translated by Boyu Zhang and Lam Ching-Wah

ISBN 978-3-99094-096-9
 WG 593 | Musikgeschichte
 668 pages | 17 × 24,7 cm
 English | Hardcover
 € 65,00

March 2023

Also available as e-book
 € 64,99

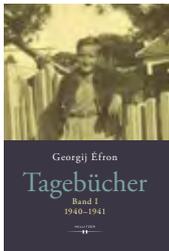


Yuan Jingfang was Professor and Head of the Musicology Department before she took up the Deanship of Distance Learning at Beijing Central Conservatory of Music (CCOM). A renowned ethnomusicologist, Yuan is a board member of the Chinese Musicians' Association. Founder of the Research Centre of Buddhist Music.

Comprehensive Introduction to Chinese Traditional Music offers a detailed survey of Chinese traditional music in five chapters, each dealing with a different genre. The five genres are folk songs, dance music, narrative singing, music from Chinese opera, and instrumental music. The book begins with an introduction providing an overview of Chinese traditional music history, its connotations and main musical features, an indispensable context for readers unfamiliar with the subject. Within the main text, the authors discuss not only the local music genres, focusing on instruments, music analysis, and tonal theories, but also the historical evolution, performance, and social contexts associated with the music. A glossary of Chinese musical terms is listed in the appendix.

Empfehlungen aus der Backlist

Musik | Theater | Kulturgeschichte



Georgij Efron
Tagebücher
Band I (1940-1941)
Deutsch von Gertraud Marinelli-König

Open Access

ISBN 978-3-99012-938-8 (WG 117)
768 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Hardcover
€ 55,00 | E-Book open access



Georgij Efron
Tagebücher
Band II (1941-1943)
Deutsch von Gertraud Marinelli-König

Open Access

ISBN 978-3-99012-940-1 (WG 117)
600 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Hardcover
€ 44,00 | E-Book open access



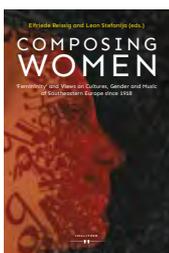
Greta Haenen
Die Musikaliensammlung Leopolds I.
Versuch einer Rekonstruktion
Publikationen des Instituts für
Österreichische Musikdokumentation | 43

ISBN 978-3-99094-024-2 (WG 593)
ISSN 2616-9029
252 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
€ 42,00 | Auch als E-Book erhältlich



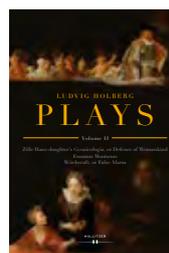
Uroš Lajovic
Beethoven – Die Bedeutung
der semantischen Zeichen
in seinen Symphonien

ISBN 978-3-99094-031-0 (WG 590)
ca. 184 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
€ 42,00 | Auch als E-Book erhältlich



Elfriede Reissig and Leon Stefanija (eds.)
Composing Women
'Femininity' and Views on Cultures, Gen-
der and Music of Southeastern Europe
since 1918

ISBN 978-3-99012-996-8 (WG 593)
344 pages | 17 × 24 cm
English | Softcover
€ 50,00 | Also available as e-book



Ludvig Holberg
PLAYS | Volume II
Zille Hans-daughter's Gynaecologia,
or Defence of Womankind
Erasmus Montanus
Witchcraft, or False Alarm

Edited and translated by
Bent Holm and Gaye Kynoch
ISBN 978-3-99094-033-4 (WG 152)
208 pages | 17 × 24 cm
English | Hardcover
€ 35,00 | Also available as e-book



Unerhörte Theatergeschichten
Ein Lesebuch
Hg. von Stefan Hulfeld
für die Arbeitsgruppe Theaterhistoriographie
der Gesellschaft für Theaterwissenschaft

ISBN 978-3-99094-018-1 (WG 968)
360 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
Mit vierfarbigen Abbildungen
€ 45,00 | Auch als E-Book erhältlich



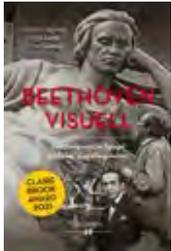
Dominik Šedivý
Musik allein genügt
Von den Voraussetzungen für
musikalisches Erleben

ISBN 978-3-99094-037-2 (WG 590)
176 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Hardcover
€ 35,00 | Auch als E-Book erhältlich



Empfehlungen aus der Backlist

Musik | Theater | Kulturgeschichte



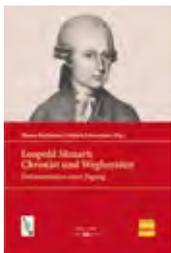
Werner Telesko, Susana Zapke, Stefan Schmid
Beethoven visuell
 Der Komponist im Spiegel bildlicher Vorstellungswelten

ISBN 978-3-99012-790-2 (WG 580)
 252 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Durchgehend vierfarbig,
 mit zahlreichen Abbildungen
 € 70,00 | Auch als E-Book erhältlich

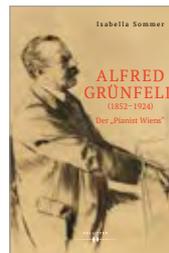


Klaus Sonnleitner
„Soli Deo Gloria“
 Zum Schaffen Augustinus Franz Kropfleiters

ISBN 978-3-99012-984-5 (WG 593)
 580 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit zahlreichen Abbildungen
 € 65,00 | Auch als E-Book erhältlich

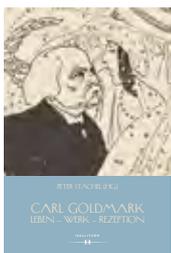


Thomas Hochradner | Michaela Schwarzbauer (Hg.)
Leopold Mozart: Chronist und Wegbereiter
 Dokumentation einer Tagung
 Veröffentlichungen des Arbeitsschwerpunktes
 Salzburger Musikgeschichte | Band 10
 ISBN 978-3-99012-826-8 (WG 593)
 300 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Isabella Sommer
Alfred Grünfeld (1852-1924)
 Der „Pianist Wiens“

ISBN 978-3-99012-544-1 (WG 593)
 410 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Peter Stachel (Hg.)
Carl Goldmark
 Leben – Werk – Rezeption

ISBN 978-3-99012-258-7 (WG 590)
 356 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit zahlreichen Abbildungen
 € 50,00 | Auch als E-Book erhältlich



Moritz Csáky
Das kulturelle Gedächtnis der Wiener Operette
 Regionale Vielfalt im urbanen Milieu
 Aktualisierte und ergänzte Neuauflage

ISBN 978-3-99012-950-0 (WG 590)
 352 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit vierfarbigen Abbildungen
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Stefan Hulfeld, Rudi Risatti, Andrea Sommer-Mathis (Hg.)
Grotesk!
 Ungeheuerliche Künste und ihre Wiederkehr

ISBN 978-3-99012-936-4 (WG 968)
 300 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Softcover
 Mit vierfarbigen Abbildungen
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Andrea Schwab
Jüdische Komponistinnen
 zwischen Erfolg und Verfolgung,
 Exil und Heimkehr

ISBN 978-3-99012-810-7 (WG 559)
 160 Seiten | 13,8 x 21,7 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit Abbildungen sowie
 engl. und japan. Abstracts
 € 35,00 | Auch als E-Book erhältlich



Kontakte

www.hollitzer.at

 www.facebook.com/HollitzerWissenschaft

 www.instagram.com/hollitzer__verlag

Hollitzer Verlag

Trautsongasse 6/6
1080 Wien
Tel.: + 43-1-236 560 54
office@hollitzer.at
UID: ATU37988905

Mitglied im Hauptverband des
Österreichischen Buchhandels
VKNR: 120238

GLN: 9007981202385
Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
VKNR: 17543

Verlagsleitung

Dr. Michael Hüttler
michael.huettler@hollitzer.at

Programmleitung & Lektorat

Mag.^a Sigrun Müller
sigrun.mueller@hollitzer.at

Lektorat

Mag.^a Inge Praxl
Stefanie Kovacic

Vertrieb & Marketing

Angelika Landbauer, MA
angelika.landbauer@hollitzer.at

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

presse@hollitzer.at

E-Books für den Buchhandel

Den weltweiten Vertrieb unserer E-Books an
alle relevanten Online-Shops betreut Bookwire.
www.bookwire.de

Bookwire

Bibliotheken und universitäre Einrichtungen weltweit:

Wir vertreiben unsere Publikationen über alle relevanten
Bibliotheksaggregatoren wie EBSCO, ProQuest, Overdrive und
Divibib, die unsere E-Books weltweit öffentlichen und wissen-
schaftlichen Bibliotheken zur Verfügung stellen.



JSTOR

Unsere Bücher finden
Sie auch auf JSTOR.

Auslieferung Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: + 43-1-680 14-0
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Auslieferung Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 2021 | 37010 Göttingen
Tel.: + 49-551-384 200-0
Fax: + 49-551-384 200-10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

Barsortiment

Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG

Kreuzberger Ring 7c-d | 65205 Wiesbaden
Tel.: +49-611-530-0
service@harrassowitz.de
www.harrassowitz.de

Buchhandelsvertretung

Gebiet Ostösterreich

W | NÖ | Bgld.
Birgit Raab
Kollersteig 2 | 3400 Klosterneuburg
Tel.: +43-664-846 28 98
birgit.raab@mohrmorawa.at

Gebiet Westösterreich

Vbg. | T | Sbg. | Ktn. | Stmk. | OÖ | Südtirol
Karin Pangl
Hauptstraße 42/2/4 | 2544 Leobersdorf
Tel.: +43-664-811 98 20
karin.pangl@mohrmorawa.at

Betreuung der Fachmärkte

für Österreich
Key Account Team Mohr Morawa
Tel.: +43-1-680 14-0
fachmarkt@mohrmorawa.at

mea
ois
wia
mia
GASTLAND
ÖSTERREICH
LEIPZIGER
BUCHMESSE
2023